

News von der Dakar

Beitrag von „Sittingbull“ vom 7. Januar 2006 um 20:44

Hallo zusammen,

das liest sich heute wenig erfreulich. Aber noch ist nicht aller Tage Abend, nach dem morgigen Ruhetag heisst es eben mit viel Glück und Einsatz den Rückstand verkürzen.

Eine riesige Enttäuschung

Wir lagen bei der Rallye Dakar 2006 zur Halbzeit auf Kurs für Platz drei, als wir auf der achten Etappe einen heftigen Rückschlag hinnehmen mussten. Wir fuhren uns zwischen Atar und Nouakchott fest und fielen vom dritten auf den fünften Gesamtrang zurück.

Mit 508 Kilometern war die achte von 15 Prüfungen die bislang längste gezeitete Strecke und die zweitlängste der gesamten Rallye. Nach 170 Kilometern fuhren wir uns im weichen Sand fest. Da Reifen-Luftdrucksysteme, die vom Cockpit aus aktiviert werden können, in unserer Fahrzeugklasse verboten sind, muss man vorab den richtigen Luftdruck einschätzen. Wir müssen also anhalten und können den Druck an jedem einzelnen Reifen manuell entweder erhöhen oder verringern. Um die Traktion im weichen Sand zu verbessern, muss man Luft ablassen, aber auf Steinen kann ein Reifen nur mit hohem Druck standhalten. Heute hatten wir gemischte Bedingungen zwischen diesen Belägen.

Wir fuhren uns dabei in einem Flussbett so unglücklich fest, dass wir buchstäblich mit unseren Sandblechen einen Weg vor dem Auto bauen mussten. Das hat uns 47 Minuten gekostet. Danach mussten wir zwei Reifenschäden wechseln, wodurch wir nochmals Zeit verloren haben.

Somit wurden wir Elfte in der Tageswertung mit 1:10 Stunden Rückstand auf Etappensieger Thierry Magnaldi. In der Gesamtwertung fielen wir vom dritten auf den fünften Platz zurück. Statt sechs Minuten wie noch am Tag zuvor liegen wir nun eine Stunde und sechs Minuten hinter dem Führenden. Ich brauche nicht extra zu erklären, wie enttäuscht wir sind.

So berichtet Jutta heute Abend auf ihrer Homepage.

Grüße von Stephan 